



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

## LEAP-Agri

A Long term EU- Africa research and innovation Partnership  
on food and nutrition security and sustainable Agriculture  
ERA-NET Cofund (LEAP-Agri)

### ***EaTSANE: Bildung und Ausbildung für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung in Ostafrika***

<b>Land/Länder</b>	Kenia und Uganda
<b>Fördernde Organisation</b>	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – BMEL
<b>Projektträger</b>	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung – BLE
<b>Koordinator</b>	Prof. Dr. Georg Cadisch
<b>Partner</b>	Egerton University (EGU), Kenia, Justus-Liebig-Universität (JLU), Deutschland, Makerere University (MAK), Uganda, Mango Tree Education Enterprise LTD, Uganda, Royal Tropical Institut (K.I.T.), Niederlande, Universität Hohenheim (UHOH), Deutschland
<b>Projektbudget</b>	UHOH: 329.231 Euro; JLU: 288.132 Euro; EaTSANE Gesamtbudget: 1.074.999 Euro
<b>Projektlaufzeit</b>	01.09.2018 bis 31.8.2022
<b>Schlagwörter</b>	Bildung und Ausbildung, Bildungsmaterialien, Co-Creation, diversifizierte Landwirtschaft, Ernährungsbildung, Frauen, Jugendliche, Landwirtschaft, Beratungsdienst, Nachhaltigkeit, partizipative Aktionsforschung, Wertschöpfungsketten

<p><b>Hintergrundinformation</b></p>	<p>Ernährungssensitive Landwirtschaft und Essensvielfalt sind wichtige Strategien zur Verbesserung der Ernährung. Nur wenig ist bekannt über die Zusammenhänge zwischen dem Konsum/Produktion von Nahrungsmitteln und den Rahmenbedingungen sowie Anreizen für Bauern, ihre Pflanzenproduktion zu diversifizieren. Das Projekt EaTSANE (Bildung und Ausbildung für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung in Ostafrika) verfolgte einen integrierten Ansatz, um über Innovationen und Kompetenzbildung einen ganzheitlichen Wandel im Ernährungssystem zu fördern. Absicht war es, nachhaltige Anbaupraktiken und verbesserte Ernährungsweisen in Haushalten Kenias und Ugandas über einen partizipativen Lern- und Handlungsansatz zu implementieren.</p> <p>Im EaTSANE-Untersuchungsgebiet verzeichneten Kleinbauern Ertragseinbußen, die auf die allgemein abnehmende Bodenfruchtbarkeit zurückgeführt werden können und durch unangemessene Anbaumethoden zusätzlich beschleunigt werden. Darüber hinaus ist der Zugang zu ernährungsphysiologischen Nutzpflanzen durch eine schwache Koordinierung der Wertschöpfungskette erschwert. Daher haben einkommensschwache Verbraucher nur einen begrenzten Zugang zu diesen Nutzpflanzen oder können sich solche Lebensmittel nicht leisten. Weniger als 45 % der Frauen und Männer nehmen Lebensmittel aus mehr als fünf Lebensmittelgruppen zu sich, was als Minimum für eine angemessene Ernährung gilt.</p> <p>Die Ergebnisse des HealthyLAND Projektes, ein vom BMEL/ BLE gefördertes Vorläuferprojekt, zeigten, wie wichtig die Diversifizierung des Anbaus für die Ernährungssicherheit und die Gesundheit des Bodens ist. Es gibt jedoch Hindernisse für die Diversifizierung des Anbaus und der Ernährung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unkenntnis über die positiven ökologischen und ernährungsphysiologischen Auswirkungen einer Anbaudiversifizierung;</li> <li>• Zersplitterung der Akteure im Ernährungssystem, was eine Koordinierung der Wertschöpfungskette verhindert;</li> <li>• Soziokulturelle Faktoren, die das Ernährungsumfeld der Haushalte beeinflussen.</li> </ul> <p>Diese Hindernisse führen zu einer geringen Ernährungsvielfalt, einer niedrigen Energiezufuhr und beeinträchtigen die Fähigkeit der Landwirte, die Produktion von nährstoffreichen Lebensmitteln zu verbessern.</p>
<p><b>Projektziel</b></p>	<p>EaTSANE zielt darauf ab, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken einzuführen und die Ernährung der Haushalte in Kenia und Uganda zu verbessern, indem das Nahrungsmittelsystem durch einen partizipativen Ansatz des <i>Action Learning</i> diversifiziert wird. Dieser Ansatz basiert auf der Förderung von angewandtem Wissen über Wertschöpfungsketten hinweg und der weiten Verbreitung der Ergebnisse, insbesondere bei Jugendlichen und Frauen. Die spezifischen Ziele sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bauernfamilien in die Lage versetzen, nährstoffreiche Pflanzen zu produzieren, indem sie konservierende Landwirtschaft und neuartige landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden anwenden, um die Menge an nährstoffreichen Lebensmitteln zu erhöhen und damit sowohl die</li> </ol>

	<p>Ernährungssicherheit als auch die Einkommensmöglichkeiten zu verbessern. Durch die Messung der Nährstoffflüsse im Boden wird deutlich, wie wichtig es ist, die natürlichen Ressourcen der Landwirte durch eine nährstoffschonende Diversifizierung und Produktion zu erhalten.</p> <p>2. Schaffung der richtigen Rahmenbedingungen und Verhaltensanreize für Landwirte und andere Akteure, damit sie sich für eine diversifizierte Produktion und Wertschöpfungsketten von nährstoffreichen Pflanzen einsetzen. Durch Aktionsforschung wird das Projekt die Praktiken der Wertschöpfungsketten, die Koordinierungsmechanismen und die Bereitstellung von Dienstleistungen verbessern. Das Projekt wird auch verbesserte Praktiken für die Handhabung, Lagerung und Verarbeitung nach der Ernte ermitteln, um den Nährstoffgehalt der Lebensmittel entlang dieser Ketten zu erhalten.</p> <p>3. Verständnis und Verbesserung der Ernährungskultur der Verbraucher, was zu einer gesünderen Ernährung und einer gerechteren Verteilung der Lebensmittel in den Haushalten führt. Auf der Ebene der landwirtschaftlichen Haushalte werden die Geschlechterdynamik und die Ernährungskultur bewertet (durch eine umfassende Analyse mit "Trials of Improved Practices"), und zwar in Bezug auf Aspekte wie z. B. Kücheneinrichtung, Entscheidungsfindung innerhalb des Haushalts, Lebensmittelzubereitung und Kleinkinderernährung.</p>
<p><b>Projektergebnisse</b></p>	<p>Folgende Schlüsselerkenntnisse und -ergebnisse wurden im Projekt generiert:</p> <p><b>Produktionssysteme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über nachhaltige Anbausysteme und verbesserte Anbaupraktiken inklusive realisierbare Möglichkeit zur Diversifizierung des Anbaus erworben;</li> <li>• Vertikale Gartensysteme und für die Region innovative Gemüseanbausysteme entwickelt und erfolgreich getestet;</li> <li>• Neuerworbene Kenntnisse und Ergebnisse der getesteten Anbausysteme dienen als Grundlage für Lehr- und Trainingsmaterial im schulischen und bäuerlichen Umfeld etabliert;</li> <li>• Landwirte:innen und Schüler:innen in der Anwendung verbesserter Anbausysteme, vertikaler Gartensysteme und bodenschonender Anbaumethoden geschult;</li> <li>• Lehrkräfte, wissenschaftliches Personal und Studierende für die Anwendung bodenschonender Anbaumethoden und nachhaltiger Anbausysteme sensibilisiert.</li> </ul> <p><b>Marktsystem</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktpotenzial von ernährungsphysiologisch wichtigem Blattgemüse evaluiert;</li> <li>• Vernetzung von Akteuren entlang der Wertschöpfungskette evaluiert und verbessert;</li> <li>• Kenntnisse erworben, wie Bauern für eine diversifizierte Produktion motiviert werden können;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Phasen für Nachernteverluste in den Wertschöpfungsketten von Buschbohnen und schwarzen Nachschatten in Uganda bestimmt;</li> <li>• Plattformen für Wertschöpfungsketten von dunkelgrünem Blattgemüse und Hülsenfrüchte etabliert;</li> <li>• Kenntnisse über Wirkungspfade durch partizipative Forschung und Kommunikationsstrategien geschaffen.</li> </ul> <p><b>Ernährung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselbotschaften im Rahmen der Ernährungsbildung mit dem Ziel die Ernährungsvielfalt, die Ernährungspraktiken und die Zubereitung von Mahlzeiten zu verbessern, erarbeitet;</li> <li>• Ergebnisse zu Determinanten des Obstkonsums bei Kindern unter acht Jahren aus Haushalten in Teso South, Kenia, veröffentlicht;</li> <li>• Befähigung der beteiligten Haushalte, eine bessere Nahrungsauswahl zu treffen, erhöht;</li> <li>• Kenntnisse über die Dynamik der Ernährung von kleinbäuerlichen Haushalten in den Projektregionen liegen vor.</li> </ul> <p><b>Governance</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politikdialog auf lokaler Ebene im Rahmen eines <i>Co-Creation</i>- Prozesses durchgeführt; Grundlage für die Entwicklung von Bildungsmaterialien;</li> <li>• Verschiedene Bildungsmaterialien für eine nachhaltigen Anbau, Verarbeitung und Ernährung sowie Vermarktung von ernährungsphysiologisch wichtigen Pflanzen liegen vor.</li> </ul>
<p><b>Empfehlungen</b></p>	<p>Folgende Kernaussagen und politische Empfehlungen ergeben sich aus dem Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionsforschung erleichtert den Landwirten eine Verhaltensänderung hin zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft, einer Diversifizierung der Kulturen und einer besseren Ernährung. Die Daten aus den partizipativen Forschungsaktivitäten schließen Wissenslücken.</li> <li>• Die entwickelten Schulungs- und Lehrmaterialien fördern den Aufbau von Kapazitäten für eine diversifizierte Landwirtschaft, Wertschöpfungsketten, die ein Umfeld für diversifizierte Lebensmittelsysteme schaffen, sowie eine verbesserte Lebensmittelkultur und Ernährung.</li> <li>• Der politische Dialog mit Entscheidungsträgern auf verschiedenen Ebenen hat dazu beigetragen, dass die Landwirte bereit und in der Lage sind, diversifizierte Anbaumethoden und Ernährungsweisen anzuwenden.</li> <li>• Der Dialog mit Landwirten und Landwirtinnen über innovative Anbausysteme ist ein Ansatzpunkt für eine verbesserte Ernährung.</li> <li>• Die Verwendung von partizipativ entwickelten Schulungsmaterialien kann zu einer diversifizierten landwirtschaftlichen Produktion, zur Teilnahme an Wertschöpfungsketten und zu einer verbesserten Ernährung führen.</li> <li>• Moderierte <i>Multistakeholder</i>-Prozesse können dazu beitragen, Räume und Möglichkeiten zu schaffen, um gemeinsam lokale</li> </ul>

Lösungen für lokale Probleme bei der Verbesserung der Produktivität von Wertschöpfungsketten für nährstoffreiche Lebensmittel zu finden.

Fotos

